

Die **tz** besucht die neue Weltraum-Ausstellung „Zero Gravity“

Es sind nur kleine Schritte für einen Menschen, die an der Römerstraße in München-Schwabing die Stufen hinab zur Eres-Stiftung führen. Doch für die Besucher von *Zero Gravity* ist es ein großer Sprung – ins Weltall. Am Samstag, wenn sich der Tag der ersten Mondlandung zum 50. Mal jährt, eröffnet hier eine Ausstellung, die Kunst, Wissenschaft, Kitsch und Popkultur unverkrampft vereint.

Dafür hat der Medienkünstler Peter Kogler eine Rauminstallation entworfen, der sich keiner entziehen kann: Gravitationslinien verlaufen eng geführt auf den verspiegelten Wänden und Böden. Wer zu Schwindel neigt, sollte vorsichtig sein – denn Koglers Kunst kitzelt den Gleichgewichtssinn, die Mauern scheinen Wellen zu schlagen und sich zu bewegen. Man ahnt, wie man sich in den schwerelosen Weiten des Alls fühlen muss ...

Mehr als 30 künstlerische Positionen vermitteln in *Zero Gravity* jene Dynamik, welche die Mondlandung auslöste. Andy Warhol, Robert Rauschenberg, Dan Flavin und Sigmar Polke – ihre Arbeiten reflektieren mal mehr, mal weniger das Abenteuer Weltall. Doch nicht nur das: Der Erfolg von Apollo 11 spiegelte sich damals in Film, TV, Musik, Medien, Design und Kommerz wider.

Gut zu wissen:

„Zero Gravity“ läuft bis 30. November in der Römerstraße 15 (Sommerpause vom 11. August bis 2. September), und hat Di., Mi., Sa. von 11 bis 17 Uhr geöffnet. Der Eintritt ist frei. Weitere Infos – auch zum wissenschaftlichen Begleitprogramm – unter www.eres-stiftung.de

Schwerelos in Schwabing

In einem Raum ist diese enorme Resonanz besonders eindrucksvoll inszeniert: Dominiert wird er von Thomas Bayrles Installation *Großer Mantel* (1968) im zeittypischen Design. Wer die Arbeit umrundet, sieht Szenen aus Roger Vadims kultigem Science-Fiction-Film *Barbarella* (1968). Eine Ausgabe der Zeitschrift *Harper's Bazaar* von 1965 gibt einen Einblick, wie Fotograf Richard Avedon Mode damals in Szene setzte, während auf einem Fernseher von 1962 Folgen der TV-Serie *UFO – Weltraumkommando S.H.A.D.O.* laufen.

Schallplatten dokumentieren derweil, dass auch Musiker und Komponisten wie John Cage der Faszination unendlicher Weiten erlagen. Wer mag, kann seine Reise also fortsetzen – etwa mit David Bowies *Space Oddity*: Die Aufsicht legt die LPs gerne auf...

MICHAEL SCHLEICHER



Hier können Sie die Mondlandung miterleben – natürlich auf Geräten von damals



Schallplatten von Musikern, die sich mit dem All beschäftigten, werden gern aufgelegt



tz-Kultur-Chef Michael Schleicher neben einem seltenen Duplikat von Neil Armstrongs Weltraumanzug. Gravitationslinien an Böden